

RUNDTELEGRAMM DES MINISTERPRÄSIDENTEN SZTÖJAY AN DIE UNGARISCHEN GESANDTSCHAFTEN

Budapest, 28. März 1944

Die unter meiner Leitung gebildete Regierung wird in der Innenpolitik Gyula Gömbös' politische Zielsetzungen verfolgen und verwirklichen, in der Außenpolitik jedoch wird sie, getreu den im Dreimächteabkommen und im Antikominternpakt übernommenen Verpflichtungen und auf Grund der traditionellen Freundestreue und Waffenbrüderschaft zum Deutschen Reich, das ungarisch-deutsche gute Verhältnis wärmstens pflegen.

Die Regierung des Deutschen Reiches hat versichert, daß sie die Souveränität Ungarns achten werde.

Die auf ungarischem Boden eingetroffenen deutschen Truppen werden — wie dies auch im Kommuniqué über die Regierungsbildung mitgeteilt wurde — im gegenseitigen Einverständnis beim gemeinsamen Kampf gegen den Bolschewismus helfen.

Die erste Aufgabe der Regierung wird sein, einerseits die innere Ordnung des Landes zu sichern und aufrechtzuerhalten, andererseits den Kampf gegen den Bolschewismus wirksam zu organisieren und daran teilzunehmen.

Als Richtlinie für die weitere Arbeit bitte ich, sich das Obige vor Augen zu halten und bei persönlicher Verantwortung darauf zu achten, daß sich auch Ihre Angestellten in ihren Handlungen und ihrer Haltung nach diesen Gesichtspunkten richten. Bei jeder Handlung bitte ich dafür Sorge zu tragen, daß das Vertrauen in deutsch-ungarischer Beziehung wieder in vollem Umfange hergestellt wird und dafür zu wirken, daß das Vertrauen und das gute Verhältnis wächst.

Ich bitte, telegraphisch die Entgegennahme dieses Telegramms zu bestätigen und ob Euer Exzellenz sich mit diesen Zielsetzungen der Regierung identifizieren, ob Sie auch für Ihre Angestellten die Verantwortung übernehmen können.

Die Bildung meines Kabinetts bitte ich, im dortigen Außenministerium zu notifizieren.

Sztöjay